

110 000 Euro für Düsseldorfer Projekte

SPENDEN Die PSD Bank verlieh zum ersten Mal den Stadtförderpreis an karitative Organisationen.

Karin Proff (68) und Anne Leyendecker (64) sind zu Tränen gerührt. Der erste Preis und 20 000 Euro gehören ihnen. Damit haben die Seniorinnen nicht gerechnet. Beide ringen nach Worten – und hauchen Erhardt Fellmin, Vorstandsvorsitzender der PSD Bank, schließlich ein leises „Danke“ ins Ohr. Ihr Gerresheimer Projekt „Miteinander Wohnen“ hat beim Stadtförderpreis den ersten Platz belegt. Gestern kürte die PSD Bank insgesamt 14 Gewinner. Jedes prämierte Projekt erhielt für die gemeinnützige Arbeit eine Spende zwischen 5000 und 20 000 Euro.

Im Projekt „Generationenhaus“ steht die Gemeinschaft an erster Stelle.

Der Förderpreis stand unter dem Motto „generationsübergreifendes Miteinander“. 29 Bewerbungen gingen bei der Genossenschaftsbank ein. Die Jury, in der auch OB Dirk Elbers saß, hatte die Qual der Wahl. „Nachhaltigkeit und Zukunftsaussicht waren entscheidend“, erklärt Rolf Fühles von der PSD Bank.

Proff und Leyendecker erfüllen mit ihrem Gemeinschaftshaus beide Kriterien. Vor vier Jahren machten sich die Freundinnen Gedanken über ihr Leben und Wohnen im Alter. Ein Altersheim

kam nicht in Frage. „Wir wollten eigenständig bleiben, aber mit einer gewissen Sicherheit für Notsituationen“, sagt Leyendecker. Die Lösung war schnell gefunden: Ein Generationenhaus für Jung und Alt. Nächstes Jahr ist das Haus mit 23 abgeschlossenen Wohnungen und zwei großen Gemeinschaftsräumen fertig. „Alle Mieter bringen etwas in die Gemeinschaft ein“, sagt Proff. Ob Kochkurs, Nähunterricht oder Lesepatenschaft, jeder kann sich nach seinen Stärken engagieren. Nicht nur die Hausbewohner profitieren davon. „Nachbarn aus dem Stadtteil können genauso zu uns kommen“, sagt Proff.

Eine Brücke zwischen den Generationen bildet auch die Aktion „Radschläger“ von Künstler Wolfgang Wimhöfer und der Grundschule Flurstraße in Flینگern – sie kam ebenfalls auf den ersten Platz. Schüler und Senioren des benachbarten Haus Rosmarin bastelten gemeinsam Plakate mit Radschlägermotiven. „Anfangs waren beide Seiten zurückhaltend.“ Dank der Bilder entwickelten sich aber bald Gespräche“, sagt Kunstlehrer Michael Kohlase. Nach dem großen Erfolg wird das Projekt jetzt mit dem Zentrum Plus weiter geführt. *ana*



Von rechts: Vertreter vom Seniorenschauspiel Seta, der Projekte „Miteinander Wohnen“ aus Gerresheim und „Radschläger“ aus Flینگern sowie vom Kinderhospiz Regenbogenland freuten sich gestern über die Auszeichnung. Foto: Bernd Schaller

■ GEWINNER DES STADTFÖRDERPREISES

1. PLATZ Mit 20 000 Euro wurde das Projekt „Miteinander Wohnen“ aus Gerresheim und die Kunstaktion „Radschläger“ aus Flینگern ausgezeichnet.

2. PLATZ 10 000 Euro erhielten das Kinderhospiz Regenbogenland und das Seniorenschauspiel Seta aus der Altstadt.

3. PLATZ Jeweils 5000 Euro zur Unterstützung ihrer Arbeit bekommen: das Diakonie-Projekt „Freizeit-

paten“, die Ev. Lebensberatung LFL, das Kinderatelier „Krass“, die Aktion Gemeinwesen und Beratung e. V. aus Bilk, der Stadteilladen Wersten, das Restaurant „Grenzenlos“ aus Bilk, die Arche, der DRK-Familien-treff aus Gerresheim, das Familienzentrum „Villa Hügelchen“ in Holt-hausen und das Kin-Top Förderungs-zentrum in Garath.

NEUAUFLAGE Die PSD Bank will den Stadtförderpreis künftig alle zwei bis drei Jahre vergeben.